

donaufestival

28.04. – 30.04. sowie 05.-07.05.2023 | Krems an der Donau

Sound, Art, Performance, Diskurs. Schauplätze des Musik- und Performancefestivals, das rund 20 Programmpunkte pro Tag präsentiert, sind der Klangraum Krems Minoritenkirche, mehrere Hallen am Messegelände, das Kino im Kesselhaus, Forum Frohner und die Kunsthalle Krems.

Folgt man dem Vorschlag des Theoretikers Frédéric Neyrat (am 6.5. zur Video-Lecture mit anschließendem Q&A online), dann befinden wir uns nicht mehr im Anthropozän, sondern im AlienoZän. Das von Neyrat betriebene Journal *Alienocene* zelebriert die Unvertrautheit mit der Umgebung. Es widmet sich den Begegnungen des Humanen mit dem Inhumanen und sympathisiert mit Aliens aus dem All und Exilant*innen auf unserem Planeten. Wir leben in einer Welt, in der Organisches und Synthetisches zusammenwachsen, in der von Militärs trainierte Adler Drohnen jagen und Steaks aus dem Labor kommen.

Müssen wir uns radikal neu entwerfen, um eine Zukunft zu haben? Sicher muss nicht nur über die Klimakrise unter kapitalistischen Bedingungen gesprochen werden, sondern auch über jene unheilvollen Parallelen zwischen kolonialen und ökologischen Einteilungen der Welt in Höheres und Niedrigeres. Die dadurch vermeintlich legitimierten Ausbeutungsverhältnisse korrespondieren mit dem Gegensatz von schützenswerter Natur (Nationalparks oder Haustiere) und rechtloser Natur (Fracking-Böden oder Schlachtvieh). Vielleicht brauchen wir nicht nur eine dekoloniale Ökologie, sondern eine bislang ungeahnte Vorstellung einer Welt voller Intelligenzen, die nicht nur in menschlichen Gehirnen und digitalen Maschinen, sondern auch in „denkenden Wäldern“ oder im „Internet der Tiere“ hausen. Lesen Sie hier das [Vorwort von Thomas Edlinger](#)

Beyond human

Manche künstlerischen Intelligenzen machen beim donaufestival 2023 Vorschläge dazu. Der Gitarrist **Daniel Bachman** verschmilzt in seinem aktuellen, am Festival als Film präsentierten Album „Almanac Behind“ Folk-Improvisationen mit Field Recordings von Winterstürmen und Buschbränden, unterbrochen von Aufnahmen einer lokalen Wetterradiostation. **Kim Noble** schlüpft in seiner komischen Outsider-Performance in eine Vaterrolle für eine Made. **Eglé Budvytyté** Videoinstallation *Songs from the Compost* handelt von mutierten Körperbildern in Wald- und Dünenlandschaften. Das Kollektiv DISNOVATION.ORG entwirft ein hybrides „Bestiarium des Anthropozäns“ und entwickelt Werkzeuge für eine Gesellschaft, die sich vom Fetisch des Wachstums verabschiedet hat. Der Künstler **Oliver Ressler** beschäftigt sich einer Videoinstallation mit dem Sound schmelzender Gletscher in der Arktis. Die Religionsstifter*innen des **Toxic Temple** feiern Plastik verdauende Bakterien und beten den nuklearen Müll an. In ihrer das Festival infiltrierenden Mission klingt zugleich an, dass die Spekulation über Transhumanismus und das Ende der Menschheit die Frage nach konkreten Formen des Unmenschlichen im Hier und Jetzt nicht ersetzen darf. Die musikalisch treibenden Performance *Aphasia* von **Jelena Jureša** fragt: Warum tritt ein beliebter serbischer DJ im Krieg auf den Kopf einer muslimischen Frau? Wovon erzählt der volle Körpereinsatz des Performers **Harald Beharie** in seinem mit dröhnendem Prog-Rock untermalten Stück *Batty Bwoy*? Und müssen Menschen, wie veranschaulicht in *workpiece* von **Anna-Marija Adomaityte**, heute in Lagerhallen nach dem Vorbild von Robotern arbeiten?

Wer dazu nein sagt, kann dazu auch den Körper mobilisieren. Musikalisch setzt der Name des technospirituellen Duos **Animistic Beliefs** ein Zeichen: Musik als Magie, befreit von dem Zwang, vernünftig zu sein, gemacht von fühlenden Maschinen. Neue Alben werden von der Sängerin und Rapperin **Debby Friday**, dem gewitzten Provokateur **Zebra Katz** oder **James Holden** präsentiert, der sein aktuelles Schaffen als Rave Music für eine Paralleluniversum versteht. Die momentan vielleicht aufregendste Live-HipHop-Band des Planeten **Petronn Sphene** sorgt für Mutantendisco-Berserkertum, die Lärmspezialistin **Puce Mary** hat nun auch dämonische Balladen im Gepäck, **Hüma Utku** verschmilzt orientalische Einflüsse mit zeitgemäßer Elektronik. Stimmliche Extravaganzen finden sich in den zerklüfteten „Überlebenshymnen“ von **Lingua Ignota**, den raffinierten Bearbeitungen von Arbeiter*innenliedern von **Silvia Tarozzi and Deborah Walker** oder in der Musik von **Phew, Marina Herlop oder Félicia Atkinson** und der gefeierten Grammy-Award-Gewinnerin **Arooj Aftab** (gemeinsam mit **Vijay Iyer & Shahzad Ismaily**). Intensive Begegnungen von Sound und Visuals offenbaren sich in den Live-Versionen des Post-Industrial-Sounds der Formation **Klara Lewis & Nik Colk Void + Pedro Maia**, im vom donaufestival coproduzierte Auftragswerk von **Slikkback x Weirdcore**, in der avancierte Psychedelik von **Heith live AV ft. DECLINO**, in der den sensorischen Exzess ansteuernden Digitalästhetik von **Amnesia Scanner & Freeka Tet** sowie in der Bühnenumsetzungen der Elektronik-Komponistin **Maya Shenfeld & Pedro Maia**.

2023 werden auch einige Bands Krems besuchen: Noiserock-Kaliber wie **GODFLESH** oder **BIG|BRAVE** genauso wie Neuentdeckungen wie die die auf Percussion fokussierte, furiose Live-Band **Nihiloxica** aus dem Umfeld des Nyege Nyege Kollektivs. Dazu gesellen sich afrofuturistischer Voodoo-Zauber von **Nwando Ebizie**, und natürlich auch verschärfter Clubsound, etwa von **DJ Lag, Omar Souleyman** oder **RP BOO**. Und last but not least werden am donaufestival 2023 auch mehrere österreichische Acts vertreten sein: **Radian** präsentiert die Weltpremiere ihres neuen, im Herbst erscheinenden Albums, **Lukas König** stellt ein internationales, raplastiges Projekt vor, **Rojin Sharafi & Épong** präsentieren eine vom donaufestival koproduzierte audiovisuelle Performance (*World Premiere*), **Geier aus Stahl (Band)** führen klapprig-düstere Maschinenmusik auf.

Hinweis: Der letzte Festivaltag (Sonntag, 7. Mai) endet nach drei Highlight-Konzerten in der Minoritenkirche endet (kein Programm am Messegelände). Tagsüber gibt es wie gewohnt Talks, Film- und Performanceprogramm. So wollen wir dieses Jahr den Festivalausklang am Sonntag für alle besonders entspannt gestalten.

PRESSEFOTOS:

> Sound:

https://celum.noeku.at/pinaccess/showpin.do?pinCode=2023_DF_Sound

> Performance, Kunst, Film, Diskurs:

https://celum.noeku.at/pinaccess/showpin.do?pinCode=2023_DF_PerformanceArtFilmDiscourse

Im [Pressebereich der Website](#) www.donaufestival.at finden Sie weitere Presstexte wie den [TIMETABLE](#) sowie [DETAILTEXTE ZU MUSIK](#), [PERFORMANCE/KUNST/FILM/DISKURS](#) sowie alle Informationen zur **AKKREDITIERUNG**.

PROGRAMM

28. April

Sound

Rojin Sharafi & Épong

BIG | BRAVE

Petronn Sphene

GODFLESH

Nihiloxica

Performance

Toxic Temple: MESS

Jelena Jureša: Aphasia

Harald Beharie: Batty Bwoy

Außerdem Filme, Kunst & Installationen, Talks/Lectures/Workshops, DJ Line u.v.m.*

29. April

Sound

Silvia Tarozzi & Deborah Walker

Heith feat. DECLINO

1 ABOVE MINUS UNDERGROUND

Slikback x Weirdcore present VOID

Zebra Katz

DJ Lag

Performance

Toxic Temple: MESS

Jelena Jureša: Aphasia

Harald Beharie: Batty Bwoy

Außerdem Filme, Kunst & Installationen, Talks/Lectures/Workshops, DJ Line u.v.m.*

30. April

Sound

Hüma Utku

Radian

James Holden

yeule

Omar Souleyman

RP BOO [Planet Mu]

Animistic Beliefs + Jeisson Drenth: CACHE/SPIRIT

Performance

Toxic Temple: MESS

Jelena Jureša: Aphasia

Harald Beharie: Batty Bwoy

Außerdem Filme, Kunst & Installationen, Talks, DJ Line u.v.m.*

5. Mai

Sound

Maya Shenfeld + Pedro Maia

Puce Mary

Moin

Nwando Ebizie

Amnesia Scanner & Freeka Tet

Debby Friday

Performance

Toxic Temple: MESS

Kim Noble / CAMPO: Lullaby for Scavengers

Francesca Foscari & Cosimo Lopalco PUNK. KILL ME PLEASE

Anna-Marija Adomaityte & Gautier Teuscher: workpiece

Außerdem Filme, Kunst & Installationen, Talks/Lectures/Workshops, DJ Line u.v.m.*

6. Mai

Sound

Félicia Atkinson

Geier aus Stahl Band

Klara Lewis & Nik Colk Void + Pedro Maia

Phew

Lingua Ignota

Gorgonn

Performance

Toxic Temple: MESS

Kim Noble / CAMPO: Lullaby for Scavengers

Francesca Foscari & Cosimo Lopalco PUNK. KILL ME PLEASE

Anna-Marija Adomaityte & Gautier Teuscher: workpiece

Außerdem Filme, Kunst & Installationen, Talks/Lectures/Workshops, DJ Line u.v.m.*

7. Mai

Sound

Marina Herlop

Slauson Malone

Arooj Aftab, Vijay Iyer & Shahzad Ismaily

Performance

Toxic Temple: MESS

Kim Noble / CAMPO: Lullaby for Scavengers

Francesca Foscari & Cosimo Lopalco PUNK. KILL ME PLEASE

Anna-Marija Adomaityte & Gautier Teuscher: workpiece

Außerdem Filme, Kunst & Installationen, Talks/Lectures/Workshops, DJ Line u.v.m.*

*Permanente Installationen/Ausstellungen während der beiden Wochenenden:

Oliver Ressler - Climate Feedback Loops (2023) Ausstellung in der Kunsthalle Krems

Félix Blume - Schwarm / Essaim (2021)

Ernst Lima - For the moment and for the record (2021)

Eglė Budvytytė in collaboration with Marija Olšauskaitė and Julija Lukas Steponaitytė - Songs from the Compost: Mutating bodies, Imploding stars (2020)

Valentina Karga - Banana Mummy (I dreamt of the lifeforms I can become after I die) (2019)

DISNOVATION.ORG - Ein Bestiarium des Anthropozäns [Ein Atlas hybrider Kreaturen] 2021

Alfredo Barsuglia - Wohnkultur 2023 (Ausstellung des museumKrems)

*Informationen zu Talks/Lectures/Workshops, DJ Line auf der Website bzw. im **Timetable***

PRESSEKONTAKT

Barbara Pluch (Leitung)

Mobil: + 43/ 664 60499 322, E-Mail: barbara.pluch@noe-festival.at

Hannah Metzker (Mitarbeit)

+43/ 660 / 48 55 229, E-Mail: hannah.metzker@noe-festival.at